

# Känguru Schweiz

**Jahresbericht 2019**

*Dr. Meike Akveld*



# Bericht Känguru Schweiz 2019

## Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2019

Das Jahr 2019 verlief für den Verein Känguru Schweiz normal und aussergewöhnlich zugleich. Sehr erfreulich gestaltete sich das «Kerngeschäft», der Wettbewerb. Die stetige Steigerung der Anzahl, sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Schulen, konnte fortgesetzt werden. Neu bieten wir den Wettbewerb auch auf Französisch an. Die Übersetzungsarbeit hat sich in diesem Jahr noch nicht in Teilnehmern ausbezahlt, ist aber eine gute Investition in die künftige Entwicklung in der Romandie.

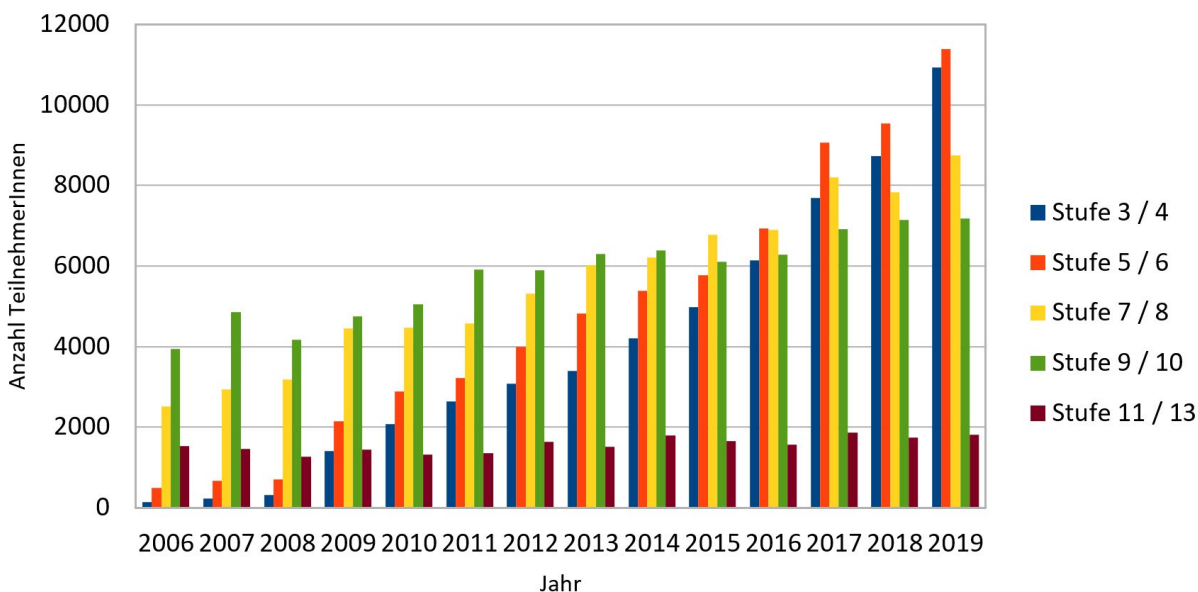


## Der Wettbewerb

Das Wichtigste stand gleich zu Beginn des Jahres auf dem Programm: Wie gewohnt fand der Wettbewerb am dritten Donnerstag im März statt. Dieses Jahr haben 40'048 Schülerinnen und Schüler mitgemacht, dies entspricht einer Zunahme von 14% im Vergleich zum Vorjahr (siehe auch die Grafik unten). Erfreulich ist auch, dass die Anzahl teilnehmender Schulen sich von 506 auf 602 gesteigert hat!

Wer alle Fragen richtig beantwortet, erhält eine Goldmedaille. Die grössere Anzahl Teilnehmer hat in diesem Jahr in 78 Medaillen in den fünf Kategorien resultiert, auch das ein Höchstwert. Immer ein Highlight für uns ist jeweils, wenn wir diese Medaille persönlich überreichen dürfen!

Langzeitstatistik



## Romandie

Als unbefriedigend empfinden wir, dass der Wettbewerb neben Deutsch zwar auch auf Englisch, nicht aber auf Französisch gelöst werden kann. Dagegen haben wir dieses Jahr etwas unternommen. Zum ersten Mal wurde der Wettbewerb auch auf Französisch angeboten, dies wurde vor allem auf Gymnasialstufe beworben. Leider blieb das Echo weit hinter unseren Erwartungen zurück. Wir werden im nächsten Jahr versuchen, mit verstärktem Werbeeinsatz erste Schulen für die Teilnahme zu gewinnen und so auch in der Westschweiz Fuss zu fassen.

## Preise

Beim Beta-Versand im April wurden die Diplome und die Preise an die Schulen verschickt. Dieses Jahr erhielten alle Teilnehmenden ihr persönliches Diplom mit der Auswertung der Resultate und einen «Qwürfel». Diese Preise erfreuen sich jeweils grosser Beliebtheit!



## Förderangebote: «Kangaroo goes Science», Lager Werbellinsee

Schon zum zweiten Mal wurden die hundert besten Mädchen der siebten Klassenstufe im Juni für einen Tag an die ETH Zürich eingeladen. Der Anlass war wieder ein voller Erfolg. Die Mischung aus Erfahrungsberichten von Studierenden und Dozierenden der ETH Zürich mit der Möglichkeit, selber Hand anlegen und Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften hautnah erleben zu können, hat wieder begeistert, angeregt und einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen!

Auch für die fünf erfolgreichsten Känguru-Teilnehmerinnen oder -Teilnehmer der Klassenstufen 9 und 10 gibt es ein abwechslungsreiches Angebot: In einem neuntägigen Lager am Werbellinsee in der Nähe von Berlin hat sich eine Schweizer Delegation im August mit Gleichaltrigen aus Deutschland, Holland, Österreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und aus Ungarn getroffen. In Workshops setzt man sich mit vielfältigen mathematischen Fragestellungen auseinander und misst sich in diversen Wettbewerben. Klimabewusst ist die Schweizer Delegation mit dem Zug nach Berlin gereist, so wurde das Lager quasi um die An- und Rückfahrt verlängert.

Bilder zu den beiden Veranstaltungen und vieles mehr sind auf der Homepage der Vereins Känguru Schweiz <https://www.kaenguru-schweiz.ch/> zu finden.

## **Präsidentin AKSF**

Persönliches Highlight, aber auch eine grosse Ehre für unseren Verein ist, dass ich am diesjährigen Jahrestreffen in Chicago zur neuen Präsidentin des internationalen Dachverbandes «Kangourou sans Frontières» gewählt wurde. Dieses Gremium zeigt sich verantwortlich für den Känguru-Wettbewerb weltweit. Konkret heisst das, die Erstellung, Koordination und Durchführung des Wettbewerbs wird unter der Leitung von «Kangourou sans Frontières» weltweit organisiert und koordiniert. Bei über 80 teilnehmenden Ländern mit über sechs Millionen Schüler/-innen ist dies eine echte Herausforderung, die ich, auch mit Unterstützung des Schweizer Vereins und der ETH, mit Freude in Angriff genommen habe.

Der Wettbewerb soll weiter in der Schweiz bekannt gemacht werden und mithelfen, den MINT-Nachwuchs zu fördern. Im Fokus stehen dabei vor allem die Primar- und Sekundarschulen, wo wir noch vergleichsweise weniger stark verankert sind als in den Gymnasien. Gerade die unteren Schulstufen sind entscheidend für die künftige Entwicklung des MINT-Interesses und die spätere Studienwahl.

In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, uns auch für 2020 wieder finanziell zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Meike Akveld  
Präsidentin des Vereins «Känguru Schweiz»